

Soziale Arbeit

Begleitung im ergänzenden Arbeitsmarkt

Eine Veranstaltung des Instituts für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe
in Zusammenarbeit mit HETSL/HES-SO und SUPSI

5. Oktober 2021

Um 6
im
Kreis
5



Präsentation zum Forschungsprojekt

**Dr. Natalie Benelli, Senior Researcher, Fachhochschule
Soziale Arbeit und Gesundheit Lausanne (HETSL/HES-SO)**

Soziale Arbeit

Spannungsfeld Begleitung im ergänzenden Arbeitsmarkt

Natalie Benelli, Morgane Kuehni, Antonin Zurbuchen (HETSL HES-SO)
Spartaco Greppi (SUPSI), Peter Streckeisen (ZHAW)

5. Oktober 2021

Plan der Präsentation

- Forschungsprojekt und Ziele
- Definition ergänzender Arbeitsmarkt (EAM)
- Der ergänzende Arbeitsmarkt in Zahlen
- Spannungsfelder der professionellen Begleitung im EAM
- Herausforderungen

SNF-Forschungsprojekt und Ziele

- Neue Definition ergänzender Arbeitsmarkt
- Erwerbsformen in 7 administrativen Regimes:
Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung,
Behindertenhilfe, Sozialhilfe, Zivildienst, Gemeinnützige
Arbeit, Asyl (Status N und F)
- Qualitative Studie in Waadt, Tessin, Basel-Stadt:
gesetzliche Grundlagen, Marktstruktur, Erwerbsbedingungen
und Beschäftigungsverhältnisse
- www.marchecomplementaire.ch

Fallstudien

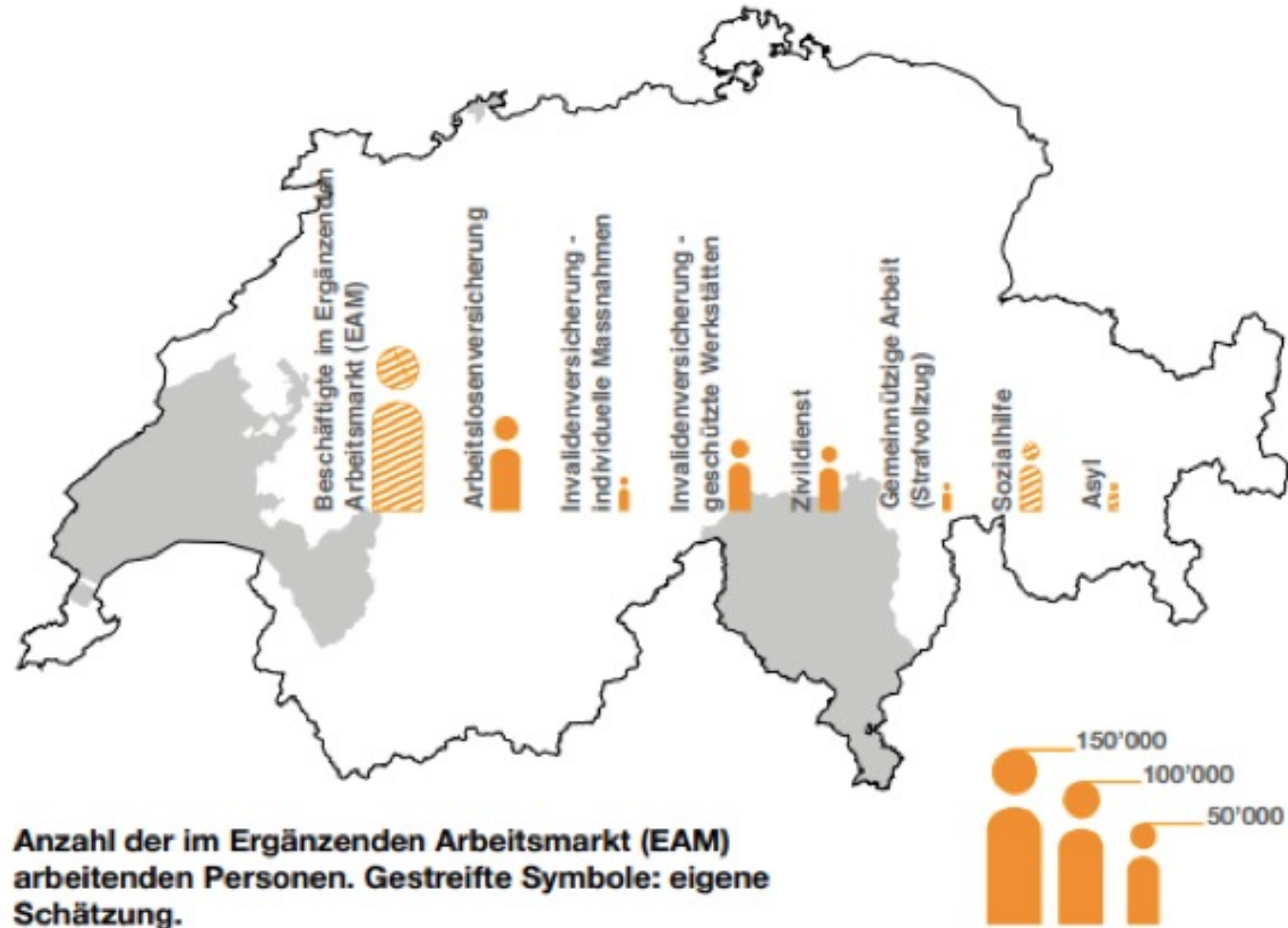
9 Dienstleistungsinstitutionen des EAM (BS, TI, VD)

Verwaltungsregimes	Anzahl Institutionen
IV und IFEG (ZIVI)	2
IV, Sozialhilfe und ALV	1
Asyl	1
ALV	1
ALV, Sozialhilfe, Asyl und ZIVI	2
GA	1
GA und ZIVI	1

Definition: der EAM als Dienstleistungsmarkt

- Antwort auf **staatliche Nachfrage nach Arbeitsplätzen** für **Personen mit spezifischem Verwaltungsstatus**
- **Austausch Dienstleistung zwischen Staat und Leistungserbringern** (Firmen, öffentliche Verwaltungen, Stiftungen, Vereine, etc.)
- Der **Staat bestimmt**, wer diese Arbeitsplätze anbieten und besetzen kann und zu welchen Bedingungen

EAM in Zahlen: 130'000 Arbeiterinnen und Arbeiter



Forschungsstand - Literatur

Unsere Analyse verbindet drei Hauptthemen der Literatur:

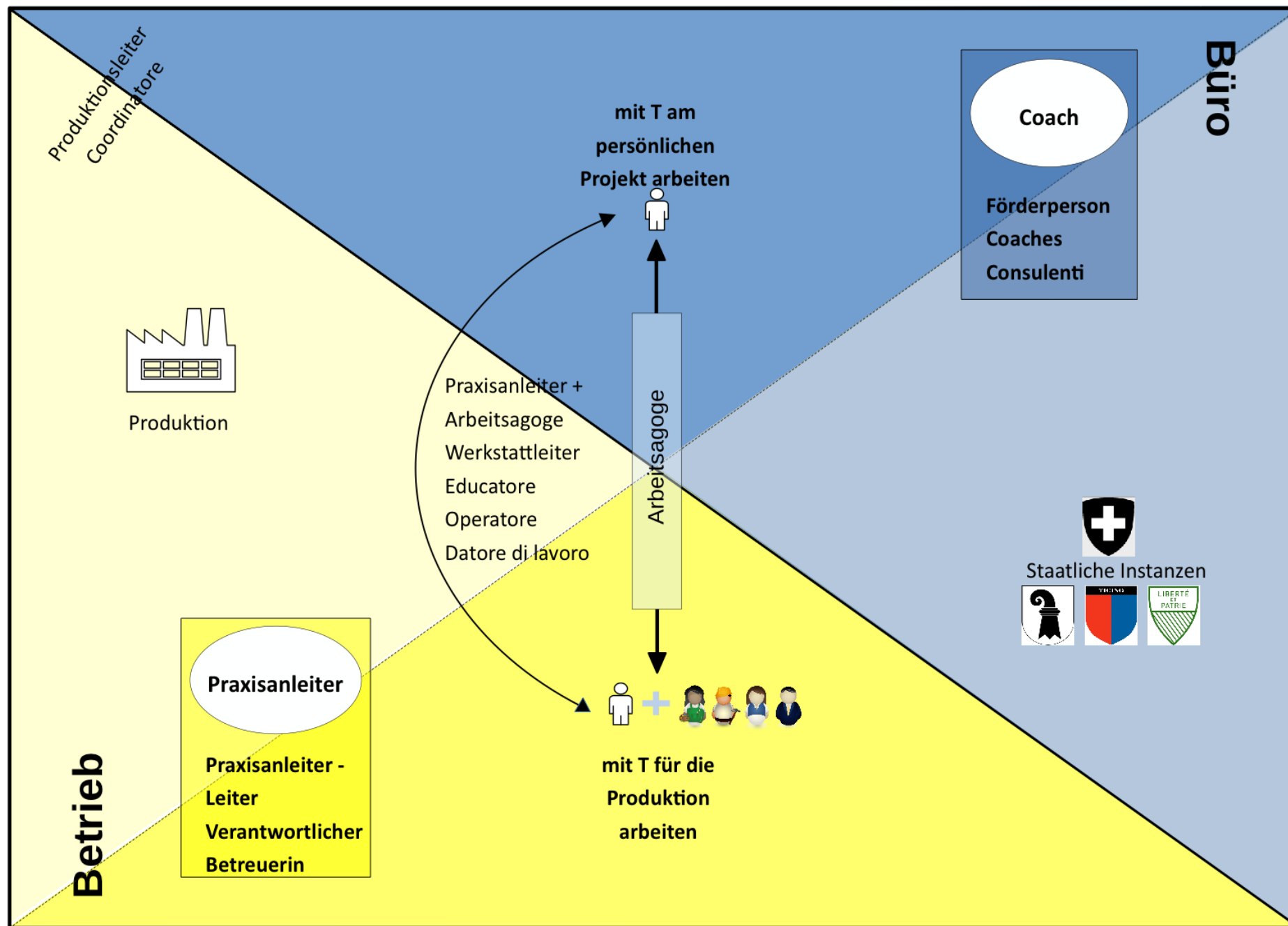
- a.** Die (neuen) sozialen Berufe der Arbeitsintegration im Rahmen von Aktivierung und New Public Management
- b.** Ausbildung und Berufspraxis der Begleitung (Arbeitsagogik, Coaching)
- c.** Konzept und Inhalt der Begleitung

Professionelle Begleitung im EAM: wer, wie, was?

Fallstudien BS, TI, VD:

- Welche Figuren professioneller Begleitung gibt es bei den Leistungserbringern?
- Welche Aufgaben decken sie ab (Arbeitsteilung in der Begleitung)?
- Welches sind die Aufgaben der Begleitenden bzgl. betriebsinterner Produktion und Verwaltung sowie Beziehungen mit Behörden und Arbeitsmarkt?

-> Konstruktion Schema



Spannungsfelder professioneller Begleitung

1. Klientinnen und Klienten

2. Fachpersonal

3. Institution

4. Sozialpolitik

1. Klientel: «Zusammen arbeiten»

Praxisanleitende

Im Betrieb:

Personen mit
administrativem Status
zu Arbeitenden für
die betriebsinterne
Produktion machen

Coaches

Am persönlichen Projekt:

Personen mit
administrativem Status
über Erwerbsarbeit
zu selbstständigen
und unabhängigen
BürgerInnen machen

2. Fachpersonal: Mission

Arbeit für den Betrieb vs Arbeit für den Staat

«Das ist meine Genugtuung, wenn ich sehe, dass die Kühlzelle leer ist und wir alles verkauft haben. Das bedeutet, dass wir wirtschaftlich sind, weil wir eine Sozialfirma sind. Ich schaue meine Kollegen an und sage, gut, ich arbeite für mich, ich arbeite für euch, wir arbeiten alle zusammen für dasselbe Orchester. (...) Für mich sind wir alle hier zusammen und wir müssen den Betrieb zusammen vorwärtsbringen. Ich leiste meinen Beitrag, wir leisten alle unseren Beitrag.»

*Leiter Landwirtschaftsbetrieb, Integrationsprogramm für Arbeitslose,
Sozialhilfebeziehende und Asylsuchende*

2. Fachpersonal: Berufslogik und -identität

Handwerk vs Soziale Arbeit

«Ich gehe [die Akte] nicht schauen. Ich probiere ihn selber wahrzunehmen, wie ich ihn empfinde, und gehe anhand von dem vor.»

Lehrlingsausbildnerin IV-Werkstätte

«Ich frage dann einfach “was hast Du vorher gemacht, kennst Du dich in einer Küche aus?” (...) Zum Teil haben sie schon in Küchen gearbeitet oder kochen gerne zu Hause. (...) Aber eben, von welcher Stelle sie kommen, da habe ich keine Ahnung.»

Praxisanleiter Grossküche

3. Institution (Leistungserbringer)

- (Neu)Ausrichtung der Arbeitsteilung in der Begleitung im Kontext von Eingliederungsauftrag und New Public Management
- Unterschiedliche, zum Teil gegensätzliche Logiken der Arbeitsteilung

4. Sozialpolitik

- Sozialpolitik im Kontext von Aktivierung und New Public Management: staatlicher Druck zu doppelter Effizienz (Aktivierung/Eingliederung und institutionelle Wirtschaftlichkeit)
- Doppelte Logik prägt professionelle Begleitung: wer ist der Kunde?
- Kontextbedingte Lösungen in der professionellen Begleitung

Herausforderungen

- Professionalisierung der Begleitung als Spannungsfeld
- Keine einheitlichen Ansätze und Kriterien der Arbeitsteilung und Herausbildung von Berufen der Begleitung
- Unterschiedliche professionelle Werte, Ziele und Normen der Begleitung
- Produktionsauftrag vs. Staatsauftrag
- Eingliederung in den Betrieb vs. Eingliederung in die Erwerbsarbeit

Podiumsgespräch mit

- **Heinz Eckardt**, Leiter Coaching & Wohnen, gaw Arbeits- und Wohnintegration Basel
- **Kaspar Hauser**, Leiter Geschäftsbereich Arbeitsintegration SEB Stadt Zürich
- **Melanie Schneitz**, Bereichsleiterin Arbeit und Vermittlung, SAH Zürich

Nächste Veranstaltungen

Die Veranstaltungsreihe «Um 6 im Kreis 5» findet jeweils am ersten Dienstag in den Monaten März, April, Mai, Oktober, November und Dezember statt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter:

www.zhaw.ch/u6ik5/



**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Ihre Meinung
ist uns wichtig

